

(Präsident.)

- (A) „Will sie den Schluß der Debatte beschließen?“

Der Schluß der Debatte ist beschlossen.

Das Schlußwort hat der Herr Berichterstatter.

— Er verzichtet.

Es liegt ein Antrag der Deputation vor, der bereits verlesen worden ist und der folgenden Wortlaut hat:

„Die Kammer wolle beschließen: bei Kap. 95 B die Ausgabe in Tit. 8 c mit 280,000 M., mithin gemeinjährig 140,000 M. als künftig wegfallend, abzulehnen und die Königl. Staatsregierung zu ersuchen, die Mittel für die Erbauung eines Seminars in einer Stadt derjenigen Amtshauptmannschaft des Landes einzustellen, in welcher sich noch kein Seminar befindet, fallen zu lassen, dagegen dem Beschlusse der Ersten Kammer beizutreten und dementsprechend: bei Kap. 95 B die Ausgabe in Tit. 8 c mit 280,000 M., mithin gemeinjährig 140,000 M. als künftig wegfallend, nach der Vorlage zu bewilligen, auch die zu Tit. 8 c vorbehaltene unbeschränkte Übertragbarkeit zu genehmigen.“

„Will die Kammer dementsprechend beschließen?“

Gegen 10 Stimmen ist so beschlossen.

(B)

Wir kommen zum zweiten Punkte: „Schlußberatung über den anderweiten mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über die Petition des Werkbaumeisters Friedrich am Königl. Blaufarbenwerke zu Oberschlema um Einreihung in die 25. Gruppe der Besoldungsordnung.“

(S. M. I. R. S. 1303 D.)

Berichterstatter Herr Abg. Edler von Querfurth.

Ich eröffne die Debatte und gebe ihm das Wort.

Berichterstatter Abg. Edler von Querfurth: Meine Herren! Sie werden sich erinnern, daß die Petition des Werkbaumeisters Friedrich am Königl. Blaufarbenwerke zu Oberschlema um Einreihung in die 25. Gruppe der Besoldungsordnung — —

Präsident (unterbrechend): Wir haben also noch eine weitere Sache: „Schlußberatung über den anderweiten Bericht über die zu Kap. 77a eingegangene Petition des Bergamtsmarktscheiders und Bergschuldirektors Weiß in Freiberg, Gehaltsverhältnisse betreffend“, die derselbe Herr Berichterstatter jetzt sofort mit behandeln wird.

(S. M. I. R. S. 1302 D.)

Berichterstatter Abg. Edler von Querfurth: (fortfahrend): Meine sehr geehrten Herren! Die Petition des Werkbaumeisters Friedrich am Königl. Blaufarbenwerke zu Oberschlema um Einreihung in die 25. Gruppe der Besoldungsordnung und die Petition des Bergamtsmarktscheiders und Bergschuldirektors Weiß in Freiberg, Gehaltsverhältnisse betreffend, sind von Ihnen gemäß dem Antrage Ihrer Deputation der Königl. Staatsregierung, und zwar in voller Übereinstimmung mit den Herren Königl. Kommissaren, im Sinne der Regierungserklärung zur Kenntnismahme überwiesen worden. Die hohe Erste Kammer ist nun diesem Beschlusse nicht beigetreten, hat vielmehr beschlossen, diese Petitionen auf sich beruhen zu lassen. Infolgedessen haben beide Petitionen Ihrer Deputation noch einmal vorgelegen. Aber nach reiflicher Erwägung kann sie Ihnen nur empfehlen und beantragt nur, daß Sie auf den Beschlüssen, die wir gefaßt hatten, stehen bleiben wollen. Ich möchte Sie, meine verehrten Herren, bitten, dem beitreten zu wollen.

Präsident: Das Wort wird zu diesem Gegenstande nicht begehrt. Die Debatte ist geschlossen.

„Will die Kammer dem eben gehörten Antrage der Deputation beitreten?“

Einstimmig.

Nächster Punkt: „Schlußberatung über den anderweiten mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über die zu Tit. 31 des ersten Nachtrags zum außerordentlichen Staatshaushalts-Etat für 1908/09 eingegangene Petition des Gemeinderates zu Oberplanitz, die Heranziehung der dasigen Gemeinde zu den Grunderwerbskosten betreffend.“

(S. M. I. R. S. 1301 D.)

Berichterstatter Herr Abg. Klöber.

Ich eröffne die Debatte und gebe ihm das Wort.

Berichterstatter Abg. Klöber: Meine Herren! In der Sitzung vom 10. Dezember beschäftigte die Zweite Kammer der Antrag der Finanzdeputation B, die Mittel zur Erbauung der Bahn Niederplanitz nach Oberplanitz mit 160,000 M. zu bewilligen. Dazu waren zwei Petitionen eingegangen. Die eine Petition der Gemeinde Oberplanitz um Herabsetzung der Grunderwerbskosten ward von der diesseitigen Kammer zur Kenntnismahme gegeben, und der dritte Punkt, die Petition von Niederplanitz und Oberplanitz, Einführung des Personenverkehrs, ward zur Erwägung übergeben. Die jenseitige hohe Erste Kammer hat